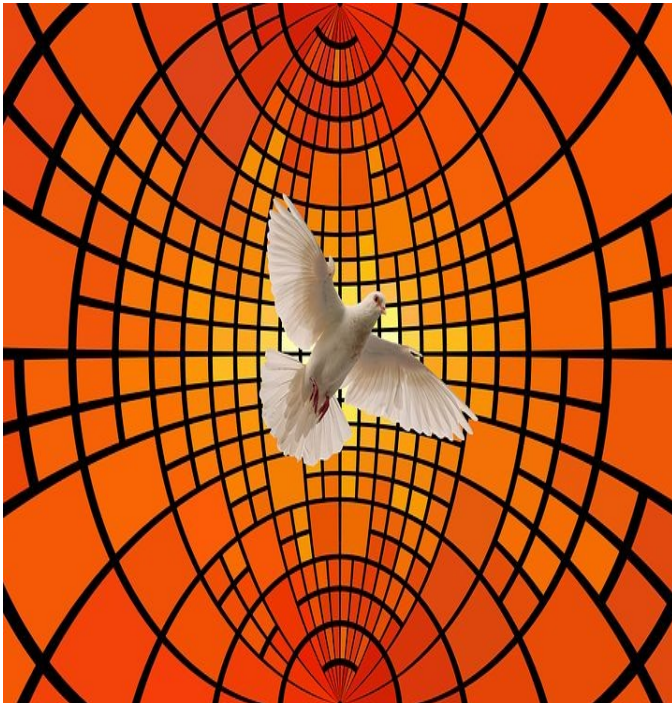


DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

Juni 2019



Pfingsten: Die Ausgießung des heiligen Geistes

Bildnachweis: *pixabay*

Liebe Gemeinde und Freunde!

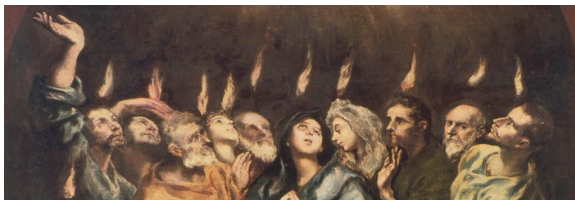
Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes

Pfingsten ist für Christen das Fest der Sendung des Heiligen Geistes und gilt als Geburtsfest der Kirche. Damit endet die 50-tägige Osterzeit. Die Bibel versteht daher den Heiligen Geist als schöpferische Macht allen Lebens. Er ist nach kirchlicher Lehre in die Welt gesandt, um Person, Wort und Werk Jesu Christi lebendig zu erhalten. Das in der Apostelgeschichte berichtete Sprachenwunder an Pfingsten nimmt darauf Bezug. Es will darauf hinweisen, dass die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus sprachübergreifende Bedeutung für die ganze Welt hat. Das Wirken des Heiligen Geistes wird oft mit verschiedenen Symbolen dargestellt, wie mit dem Zeichen des Feuers, eines Sturmwindes oder einer Taube, wie auf dem Titelbild unseres Pfarrbriefs. Die Taube wird mehrmals in der Bibel erwähnt. Z. B. bei der Taufe Jesu im Jordan. Hier kam der Geist Gottes in Form einer Taube auf Jesus herab. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: *"Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe"* (Mt 3,16-17). Bereits in der alttestamentlichen Geschichte der Sintflut spielt die Taube eine Rolle. Eine, die Noah von der Arche zu einem Erkundungsflug aussendet, kehrt mit einem frischen Olivenzweig im Schnabel zurück (Ende der Flut). Die Taube - Sinnbild der Versöhnung mit Gott und ab dem 6. Jahrhundert nach Christus ein Zeichen für den Heiligen Geist. Obwohl das Pfingstfest als gottesdienstliche Feier den Rang als Hochfest im katholischen Kirchenjahr hat, gilt es vielen Christen eher als zu abstrakt, wenig fassbar. Damit sind sie in guter Gesellschaft. Als Paulus in der Apostelgeschichte die Anhänger Jesu fragt, ob sie den Heiligen Geist empfangen hätten, erhält er die lapidare Antwort: *"Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es den Heiligen Geist gibt."* Gehört hat man inzwischen viel von ihm, auch beim Beten des Glaubensbekenntnisses: *"Ich glaube an den Heiligen Geist"*. Doch was hat dieses Bekenntnis für eine Bedeutung? Im zweiten Kapitel der biblischen Apostelgeschichte steht: *"Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie (die Jünger) waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab."*

Fortsetzung: Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes

In Jerusalem hören die versammelten Juden und sogar Menschen aus fernen Ländern die Jünger in ihrer Muttersprache reden. Am Beginn der Kirche, einer „Gebetsstunde“, steht also das Wunder des grenzüberschreitenden Verstehens.

*Die Ausgießung des Heiligen Geistes,
El Greco (1541-1614),
Museo del Prado, Madrid*



Der heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe, auch als "Geburtstag der Kirche" bezeichnet.

Von diesem Moment an verstand sich die Schar der Jünger als Gottesvolk.

Er wurde sozusagen zum Link zwischen Gott, seinem Sohn und der Erde, der Kirche, um Jesu Person, Wort und Werk in der Geschichte lebendig zu halten.

In der Volksfrömmigkeit entwickelte sich im Laufe der Zeit der Brauch, eine neuntägige Andacht – eine sogenannte Novene – zur Vorbereitung auf ein wichtiges Ereignis oder zur Abwehr von Not und Gefahr zu beten.

Angesichts der Gefährdung des inneren und äußeren Friedens wird uns bewusst, dass der Friede keine Selbstverständlichkeit oder ein Selbstläufer ist.

Der Friede ist vor allem ein Geschenk des heiligen Geistes, ein Geschenk Gottes, um das wir in unseren Gebeten bitten sollen. Große Sorge bereiten mir u. a. die stetig wachsenden Spannungen in der Kirche unseres Heimatlandes. Hier sei exemplarisch der Passauer Bischof Oster erwähnt, der sich in den Medien offen über die Gefahr einer Kirchenspaltung geäußert hat.

Beten wir besonders in der Zeit des Pfingstfestes um den heiligen Geist, den Geist der Einheit und des Friedens. Wiederholt hat auch ULF von Fatima darauf hingewiesen, dass wir es mit unserem Beten, u. a. dem Rosenkranz – Gebet, es in der Hand haben, unsere Zukunft zu gestalten und ihr nicht schicksalhaft ausgeliefert zu sein. In diesem Sinne darf ich uns alle aufrufen, um das Wirken und die Herabkunft des Geistes für Kirche und Welt zu beten. **Ihr Pfr. Clemens M. Henkel**

Fatima – Wallfahrt unserer Pfarrgemeinden Lissabon und Porto

Am 18. und 19. Mai konnten wir in diesem Jahr 22 Pilger für unsere jährliche Fatima – Wallfahrt aus den beiden deutschsprachigen Gemeinden gewinnen. Dabei durften wir auch Mitchristen aus den evangelischen Nachbargemeinden willkommen heißen. Nach der Begrüßung in unserem Hotel *Domus Pacis* schauten wir einen Film über Fatima an und beteten danach die Vesper in der Hauskapelle. Nach dem Abendessen haben wir an der Lichterprozession teilgenommen und den Tag mit einer Gesprächsrunde ausklingen lassen.

Am Sonntag Morgen feierten wir um 9.00 Uhr die heilige Messe, um uns nach dem Frühstück auf den Kreuzweg zu begeben, den wir gegen 12.00 abschließen konnten. Auch das anschließende Mittagessen war, wie alle anderen Mahlzeiten, vorzüglich. In seinen Ausführungen hob Pfr. Henkel hervor, dass es wichtiger ist, das Fatima – Ereignis selber und weniger das äußere Erscheinungsbild des Ortes in den Blick zu nehmen. Im Kern steht die Botschaft vom ewigen Leben mit Gott, für das sich der Mensch durch Umkehr entscheiden muss. Eine Hilfe dazu ist die Verehrung des

Herzens Mariens
sich dieses
von der
schenken zu
In dieser inneren
Gott, wie es
war, können wir



Unbefleckten
und die Bitte,
liebende Herz
Gottesmutter
lassen.
Offenheit für
Maria zu eigen
auf unserem

Capelinha de Fatima: Lichterprozession am Erscheinungsort der Gottesmutter

von Anfechtungen gefährdeten Lebensweg zu Gott treu bleiben. Die Kirche und ihre Gläubigen sollen auf ihrem Pilgerweg himmelwärts dabei einander stärken und stützen. Diese Botschaft konnten wir in den Tagen unserer Wallfahrt noch einmal vertiefen. Es war schön, dass dabei alle Altersgruppen, verschiedene Konfessionen und Geistliche vertreten und miteinander unterwegs waren. -Pfr. Henkel

Katholische Auslandsseelsorge Lissabon

Impressionen aus unserer Fatima – Wallfahrt



Rotunda Sul: Darstellung der Seher - Kinder



Fatima: Unsere Pfarrgemeinden vor der Basilika



Mitbeter: Erstkommunionkind mit Pilgerkind



Calvaire Fatima: Die Pilgergruppe am Ziel



Keuzweg: Unsere Pilgergruppe bei der Statio

Gottesdienste Juni 2019 und Nachrichten

Lissabon

Sonntag, den 02. Juni 2019,
7. So. der Osterzeit, 11.00 Uhr
-Gedenken an Christi Himmelfahrt-

Pfingsten

Sonntag, den 09. Juni 2019,
11.00 Uhr, Ende der Osterzeit

Dreifaltigkeitssonntag mit Taufe

Sonntag, den 16. Juni 2019,
Festmesse zu Ehren der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit und Taufe: Carolina Adler
11.00 Uhr

Fronleichnam:

Donnerstag, den 20. Juni 2019
Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Sonntag, den 23. Juni 2019,
12. So. im Jahreskreis, 11.00 Uhr
-Gedenken an Fronleichnam-

Sonntag, den 30. Juni 2019,
Ökum. Gottesdienst um 11.00 Uhr
Dt. Evangelische Kirche, Lissabon

Porto

Samstag, den 01. Juni 2019,
7. So. der Osterzeit, 11.00 Uhr
-Gedenken an Christi Himmelfahrt-

Dreifaltigkeitssonntag

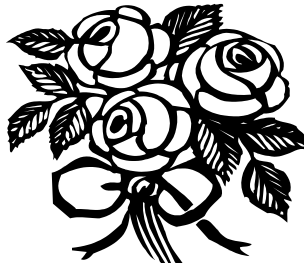
Samstag, den 15. Juni 2019,
Festmesse zu Ehren der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit, 19.00 Uhr

Samstag, den 29. Juni 2019,
13. So. im Jahreskreis, 19.00 Uhr

► NACHRICHTEN: **Ökumenischer Gottesdienst und Sommerfest**

Am 30. Juni feiern wir um 11 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst in der Dt. Ev. Kirche (Av. Columbano Bordalo Pinheiro, Lissabon) mit anschließendem Sommerfest im Pfarrgarten - Fleisch, Wurst und Getränke stehen zur Verfügung. Wir möchten alle nur bitten, Salate jeder Art und /oder Nachtschicht und Kuchen als Ihren Beitrag mitzubringen.

*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück und Gottes Segen*



Lissabon:

Porto:

Roman von Rupp	01.06.
Roswitha G. Moreira	04.06.
Wolfgang Müller	05.06.
Gilda M. Mund	05.06.
Irmgard Frank	10.06.
Christine Horster	14.06.
Theresia Braumann	15.06.
Antonio Campus	26.06.

. / .

*Auch allen anderen in der Gemeinde, die in diesem Monat
Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*

Kontakt Lissabon

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage: www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel

Tel.: 213 964 114

E-Mail: pfarrer@dkgl.org - Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller

E-Mail: pgr@dkgl.org – Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt Porto

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum:

Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4
